

Central European University Alliance (CEUA)

Mitteeuropäische Hochschulallianz

Internationales Forschungsprojekt

Aktuelle Trends in der europäischen Hochschulbildung

Basisdokument

Prag 01/2023

## Name des Projekts

Aktuelle Trends in der europäischen Hochschulbildung.

## Anfangsarbeit des Projekts

Hochschulbildung ist einer der wichtigsten Faktoren für die sozioökonomische Entwicklung von Regionen, einzelnen Ländern und ganz Europa. Moderne Universitäten bewegen sich in einem Umfeld, in dem sie versuchen, einerseits eine gewisse historische Kontinuität und Autonomie zu wahren und andererseits auf die laufenden Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zu reagieren. Im Bildungsbereich registrieren wir Veränderungen im traditionellen Lehrkonzept, das in der Hochschulbildung durch die Methoden der Vorlesungen, Seminare, Übungen und Beratungen repräsentiert wird. Insbesondere während der Covid19-Pandemie gab es auch eine erhebliche Innovation von Methoden und Lehrmitteln zur Nutzung verschiedener elektronischer, digitaler Kommunikationsmittel. Eine weitere Besonderheit ist die wissenschaftliche und forschende Tätigkeit. Die Ergebnisse verschiedener Recherchen zeigen, dass auch auf diesem Gebiet derzeit Veränderungen stattfinden. Schulen sind zunehmend mit nationalen und europäischen wissenschaftlichen Forschungsprogrammen und mit angewandter Forschung im Unternehmensbereich verbunden.

## Hauptziele des Projekts

1. Analyse einiger Veränderungen im Studienangebot ausgewählter Hochschulen im Kontext aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen.
2. Neuerungen im didaktischen Aspekt der Lehre im Zusammenhang mit der Entwicklung der Digitalisierung von Methoden und Mitteln während der Covid19-Pandemie nach 2020 zusammenfassen.
3. Eine Sondierung der Schwerpunkte wissenschaftlicher Forschungsaktivitäten von Universitäten im Zusammenhang mit ihrem Berufsprofil und nationalen und europäischen Entwicklungsprogrammen durchführen.

## Methodik des Forschungsprojekts

Ziel der Forschungsuntersuchung ist es, einige aktuelle Trends in der Hochschulbildung im europäischen Raum zu identifizieren und zu bewerten. Die Fokusgruppenmethode wird in der ersten Phase der wissenschaftlichen Aktivitäten implementiert. Einschlägige Expertinnen und Experten formulieren ihre Stellungnahmen zu laufenden Veränderungen in den inhaltlichen, didaktischen und forschungsbezogenen Bereichen der Arbeit der ausgewählten Hochschulen. In der zweiten Phase dieses Projekts wird die sogenannte Triangulation durchgeführt, also die Auswertung von gesammelten Meinungen aus anderen Wissensquellen. Es werden eine empirische Überprüfung einiger Daten und Untersuchungen zu den sogenannten Schwerpunktproblemen der Entwicklung des Hochschulwesens in ausgewählten europäischen Ländern durchgeführt.

## Erwartete Ergebnisse des Projekts

Die Projektergebnisse werden einen internen und einen öffentlichen Teil haben. Der Abschlussbericht und die Abschlussstudie dienen der Central European Higher Education Alliance (CEUA) zur Ausrichtung ihrer weiteren Aktivitäten. Die genannten Unterlagen werden auch den am Projekt beteiligten Hochschulen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des öffentlichen Teils der Präsentation der Projektergebnisse findet ein internationales Symposium statt, dessen organisatorische Aspekte näher spezifiziert werden.

## Projektmanager und Zeitplan

Auftraggeber des Projekts ist die Central Europe University Alliance (CEUA), ein informeller Zusammenschluss von Universitäten und Hochschulen in der Region. An dem Projekt werden insgesamt 17 Einrichtungen aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen, Österreich, Ungarn, Litauen, Estland, Lettland, Serbien, Montenegro, Kroatien, Bulgarien und Rumänien teilnehmen. Das Hauptforschungsinstitut ist die Jan-Amos-Comenius-Universität in Prag. Die wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten werden von einem Team durchgeführt, das sich aus Prof. Ing. Vladimír Gozora, CSc., dr.n.C., Doc. PhDr. Jaroslav Mužík, CSc., DrSc. und M.Sc. Milan Chmura, PhD. An der Forschung werden auch wissenschaftliche Mitarbeiter der Hauptarbeitsstätte des Forschers, d. h. der Jan-Amos-Comenius-Universität in Prag, teilnehmen.

## Laufzeitplan

Erste Forschungsphase (Fokusgruppe) 1.1.2023 – 30.6.2023

Zweite Forschungsphase (empirische Untersuchung, Forschungsstudie) 1.10.2023 – 30.03.2024

Bearbeitung des Abschlussberichts und Abschlussstudie bis 30.06.2024

Symposium zum Output des Projekts bis 30.12.2024